chgebille Buchftaid getrens rteftener nteftenen d. Stadt Hackheim Amtliches Organ (Setrank ahme ves Unzeigen: toften die 6-gespaltene Colonelzeile ober beren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pig., Retlamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Pig. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postschedtonto 168 67 Frankfurt am Main. Getrante

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Florsbeim Teleson 59. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenheimerstr. 25, Teleson 57.

Dienstag, den 22. Juni 1926

3. Jahrgang

mmer 68.

# Neues vom Tage.

Der Bollbenticheid ift, ba nur 15% Millionen Ja-Stimmen then worden find, negativ ausgefallen.

Der Reichoangeiger veröffentlicht eine Berordnung über Surgeln in Setechnung bes Barwertes bes Aufwertungsbeirages bei eriee Obligationen und bermandten Schuldberichreibungen 18. Juni d. 3s. sowie eine Berordnung jur weiteren Ersten. ramm for thing des efer Flafiff bs. 3s. tung des Grundbuchbertebre in Aufwertungefachen bom

Die englijchen Bergarbeiterführer Smith und Coof Die englijchen Bergarbeiterjunter Gunts Berlange-ber Arbeitogeit. Beibe Guhrer betonten jedoch die Möglichtiner ebentuellen Regelung, die eine Berminderung ber Löhne Der erstere sagte, wenn man zwischen Berminderung teje eine par be ber Berlängerung ber Arbeitszeit zu wählen habe, fo febr fettige

Die Bergarbeiterbereinigung und ber Allgemeine Bergppenbild birtberband haben in den Bezirfen Lancafhire und Chefbire morat for Samstag feine Streitgelber ausgezahlt.

Die Berhaftungen wegen bes Attentats auf Remal Bajcha alen fich auf Fünfzig. Unter den Berhafteten befinden fich

# Zum Volksentscheid.

Allen ersten Male ift es im neuen Der schland zu einem benticheib gefommen, der am Sonniag entschieden worden bandelte fich dabei um den Antrag auf entichadigungseignung ber vormals regierenden deutschen Fürsten-Da ea fich bierbei um eine Berjaffungeanderung nufte mehr als die Dalfte der Bahlberechtigien mit amtliche Wahlergebnis bejagi:

Bei einer Gefamigahl ber Stimmberechtigten bon 39 593 362 wurden insgesamt 15 551 218 Stimmen abge-Riben, Davon waren 558 257 ungültig und 14 992 961 Butig. Dit Ja stimmten 14 409 608 und mit Rein 3333. Mus bem vorläufigen amtlichen Gefamtergebnis tigibt fich, bag beim Bolisenticheid 36.3 Prozent Stimmberechtigte mit Ja gestimmt haben.

dan ben bisher vorliegenden Meldungen ist bie Wahlberlaufen, Die Wahlbeteiligung schwanft febr fart. dus einzelnen Stadtvierteln eine Wahlbereiligung ar 15 Brozent gemelbet wird, liegen aus Industriebezirans den hauptsächlich von der Arbeiterschaft bewohnten m Melbungen über eine Wahlbeieiligung von bis gut Stojent und darüber hinaus vor, obwohl 5. B. aus den alltiebegirken Effen und verschiedenen oberschlesischen Den Melbungen bon einer geringen Bablbeteiliaung - ca. burliegen.

## Ans ben einzelnen Wahlfreifen.

tingeffammerte Biffer ift bie Stimmengahl bes Bolfsble fettgebrudte Biffer ift bie Bahl ber Sa Stimmen Allenifcheibe, die febte Biffer die ber Rein Stimmen.

Опртепвен: (166 078), 263 902, 9778. Berlin: (864 862), 942 654, 31 077. Bot 6 b a m 11: (514 067), 589 715, 21 787. Bot 5 5 a m 1: (479 491), 565 865, 22 018. atantiurt a, b. D.: (244 600), 293 340, 18 408. от прети: (204 715), 269 454, 11 898. 8 t e 6 I a u : (383 561), 383 100, 24 900. 8 i e 8 u i p : (267 415), 263 093, 13 377. pptin: (153 038), 193 933, 22 975. a \$ 0 t 5 urg: (577 452), 453 800, 16 754. 00 ericburg: (877 482), 488 806, 352 029, 12 815. 25 aringen: (561 530), 580 806, 24 833. 8 61es mig - Solftein: (296 073), 351 975, 13 630. 8 eler - Em 6: (201 228), 254 939, 10 864. ta Sannover: (152 647), 180 404, 9519. 2 Nobannover: Brannich meig: (411 067), 510 911,

17. 8 eft falen - 90 orb: (358 081), 447 248, 17 027. Denfalen @ fib: (584 267), 727 479, 29 259. 6 effen = 90 affan: (538 698), 635 385, 21 305. \$31n-9(a6)en: (366540), 466172, 20 563. Dobleng - Trier: (118 723), 134 994, 7137. Shileldori - Oft: (530 536), 584 472, 18 426. Onileldori - 23 eft: (259 427), 359 839, 12 626. 11 - 1 bahern & dmaben: (200 071), 320 163, 10 Dis Rieberbanern - Oberpfalg: (61 822), 97 581, 3814 Branten: (321 760), 413 938, 14 491. B| a13: (159 (81), 185 104, 6412. (100 (81), 180 (94, 0112) 551 532, 25 554.

Stip 3 in: (418 047), 454 099, 21 540.

She main + Swidan: (577 155) 540 943, 22 782.

Shritemberg: (478 034), 563 863, 19 178.

2 den: (500 238), 548 203, 23 758

Der Bericht bes Generalgenten für Reparationszahlungen über die ersien nenn Monate des zweiten Reparations jahres, also vom 1. September 1925 bis 31. Mai 1926 stelli jest, daß Deutschland die von ihm verlangten Zahlungen regelmakin und punttiich geleiftet bat.

35. Seffen - Darmftabt: (325 609), 348 335, 15 672. 34. Samburg: (395 836), 449 168. 18 099. 35. Redlenburg: (161 160), 150 282, 5124. Was die presse fagt!

Das "Berliner Zageblatt" fagt: Das Ergebnis burfte nach rechts und lints ben Beweis geliefert haben, bag nur burd eine gefenliche, ben Rechismeg ausschließende Abfindung ber Gurften biefe Frage geloft werben tann. Berfagt fich ber Reichetag noch weiterbin biefer Aufgabe trop bes Gewichts ber 15 Dil lionen Stimmen, Die abgegeben worben find, bann ming er aufgeloft werden und bann wird bas bentiche Bolt einen Enticheib gu treffen miffen, ber jum Biele führt.

Die "Montagspoft" meint, ohne bie Barole ber Gegner bes Boltsenticheibs, ber Abstimmung unter allen Umftanden fern zu bleiben, mare bie Bahl ber Ja-Stimmen zweifellos viel bober

Mehnlich urteilt ber "Montag. Dorgen", ber augerbem ber falichen Formulierung bes Gejepentwurfe bie Sauptichulb daran gufchiebt, bab Millionen Burger ber Abstimmung fern geblieben feien. Das Bort "Enteignung" habe geschrecht.

Die "Belt am Montag" nennt bas Ergebnis einen Burthussieg ber Monarchisten, ber burch bie faliche Barole nur möglich geworden fei. Obwohl ber sachliche Ersolg bes Bollsenticheide nicht erreicht fei, fel bas Ergebnis eine Rieberlage bet Rechisporteien. Benn Die Regierungsparteien nicht bon allen guten Geiftern verlaffen maren, wurden fie jest ihr Beriprechen wahr machen, daß die Gurffen nur ihr unzweiselhaftes Bribat-eigentum behalten sollien. Ueber dem Reichstag hange bas Damoflessichwert der Auflösung. Wie Renwahlen unter ber Parole der Fürstenfrage aussallen werden, fonnten fich die Parteien leicht ausrechnen

Die "Rote Gabne" jagt: Die Abstimmung ift vorüber, Rampf geht weiter.

Die "Dinich ener Reueften Radrichten" ichreiben, ber Migerjolg bes Bolleenticheibes gebe feinen Anlag jur Freude ober jogar jum Jubel. Das Berjaumnis ber Regierung und bes Reichstages, einen gerechten und billigen Ausgleich zwischen ben Intereffen bes Staates und Bolles und bem Recht ber früheren Burftenfamilien berbeiguführen, muffe fett fofort nachgeholt merden. Die Rube unferer ftaatlichen und wirtschaftlichen Gutwidlung und imfer Anfeben in der Welt verlangten, bag wir die Straft zeigten, eine ichwierige Frage in rechtlich einwandfreier Beije ju regeln.

# Leiffungsfleigerung bei der Bahn.

Steigerung ber & Juggeichwindigfeit,

Bei ihrem Bestreben, das Betriebsergebnis zu verbessern, ist die Reichsbahn vorwiegend darauf angewiesen, ihre Rusgaben emigloranten, denn die gedrücke Wirtschaftslage wirkt einer Steigerung der Einnohmen vorläufig noch ftart ent-

3m Lotomotivbienft laffen fich noch beträchtliche Eriparniffe erzielen, wenn es gelingt, Die überaus große Babl von Lotomotivgattungen, die ben verichiebenen in ber Reichsbahn bereinigten Staatsbahnen entfinnemen und meift Dienft verwendet werden, jo eingufdyranten, baf jebem Berwendungogwed möglichft nur eine Bauert entipricht; unter Umftanden muß diefe für berichiedene Bwede verwendbar fein,

Natürlich fann ber Erjat nur allmählich geicheben, aber die Unierhaltung einer größeren Anzahl Lofomotiven gleicher Bauart ftellt fich ganz bedeutend billiger; darüber hinaus verbilligt dann noch die Rormung bon Einzelteifen Die Unterhaltung badurch, bag große Lager an Erfanteilen entbehrlich werden. Die Reichsbahn hat deshalb in enger Fühlung mit der Lotomotivinduftrie neue, übrigens auch leiftungfabigere Einheiten für ben Bersonenzug-, Güterzug- und Berschiebe-bienft entwidelt; als erste eine zweizulindrige Beigdampf-Schnellzugmaschine mit 3 gauf- und 3 Treibachsen. Die Denifde Reichsbahn verfügt jest wohl über bie leiftungs. Jahigften Ochneilzuglotomtiven Europas. Die Majchinen, die nicht nur burch ihre (Brogenabmeffungen, fondern and durch die strenge Schlichtheit der Bauform auf-fallen, find imstande, einen D-Zug von 18 Wagen im Gewicht bon jujammen 800 Tonnen mit 100 Sem. Dauergeschwindigfeit bei 120 Am. Soch fige ich win big teit ju befordern. Rach Indienststellung dieser Maschinen ift also mit einer erheblichen Steigerung ber Dauergeschwindigfeit unserer schnellsten D-Züge zu rechnen, ba diese heure höchstens — und zwar nur bei einem einzigen Zuge — 83,6 Km. beträgt.

# Unfere Reparationszahlungen.

Die erften neun Monate bes zweiten Jahres.

Auf die zweite Annuitat in Bobe bon 1220 Millionen Goldmart wurden in ben erften neun Monaten 821,4 Millionen Goldmart geleiftet, wobon 400 Millionen auf Reichsbahngahlungen, 190 Millionen auf Saushaltsbeiträge, 62,5 Millionen auf Induftriegahlungen und 168,9 Millionen auf Die Beförberungoftener entfallen. Ginichlieflich bes Barbeftanbes von 107 Millionen am Ende bes erften Reparationsjahres ftanben bem Reparationsagenten 924,2 Millionen Goldmart gur Berfügung, wobon Ende Dai ein Barbeftand von 89,8 Millionen

Bon den bewirften Leistungen entsallen auf Frankreich 461,7 Millionen, darumter 51 Millionen für die Besatungstruppen und 202 Millionen auf Kohlenlieferungen, auf England 166,3 Millionen, wovon 15,5 Millionen für Besatungstruppen, auf Jialen 65 Millionen, darunter 47,9 Millionen ruppen, auf Jialen 65 Millionen, darunter 47,9 Millionen für Kohlenlieferungen und auf Belgien 98,5 Millionen, darumter 8 Millionen für Belgiumgeschien und 46 Millionen für übrig blieb. unter 8 Millionen für Besatungstoften und 46 Millionen für Roblenlieferungen, feit Gamfieferungen werden 486,4 Millionen ausgewiesen. Bebertragungen in fremde Wahrung wurden im Betrage von 262,8 Millionen vorgenommen. — Zum den im Betrage von 202,8 Millionen borgenommen. — Jum Bericht des Eisenbahntommissars wird erklart, daß die erzielten Ergednisse die Schätzungen der Sachverständigen bei Ausstellung des Dawes-Planes bestätigen. Jur die Unterdrügung der Eisenbahnschuldberschreibung sei die Zeit immer wich nicht gesommen. Der Generalagent stellt weiter sest, daß die Stabilität der Bährung voll aufrecht erhalten ist, daß aber den deutsche Anleihemarkt noch nicht in der Lage ist, die deutsichen Bedürsnisse an Betriebsmaterial selbst zu befriedigen ichen Bedurfniffe an Beiriebsmaterial felbit ju befriedigen. Schlieglich wird erffart, bag feit Februar auf allen Gebieten eine allmähliche Besserung zu verzeichnen sei, von der man aber noch nicht sagen könne, wie lange sie anhalten werde.

# politische Tagesschau.

Der Dauptaussichus der Demichen Studentenichaft, in Lehnin tagend, saste zur Angelegenbeit Leisung solgende Entschließung: "Der Hauptaussichus der Demichen Studentenichaft begrüßt die "Der Hauptaussichus der Dentschen Studentenichaft begrüßt die Beitredungen der sechs Professon, eine Beendigung des Beitredungen der sechs Professon. Er erkennt an, daß die Erstärung vom 19. Juni die zur Lösung südende Grundlage Erstärung vom 19. Juni die zur Lösung siedende Grundlage danftellt und spricht den Derren sir ihre Benuthungen seinen Dank aus. Der Hauptaussichus bedauert, daß durch die vom preußischen Minister sir Wissenichaft, Kunst und Bolksbildung aus dieser Erstärung gezogenen Kolgerungen die Grundlage, prenhischen Minister für Wissenschaft, Kenst und Bolfsbildung aus dieser Erlärung gezogenen Folgerungen die Grundlage, die eine Einigung herbeisibite, verschoben wurde, und daß das Ministerium dadurch der Dannoverschen Indemenschaft und ihrer von den Prosessionen als verständlich auerkannen Stellungnahme nicht gerecht geworden ist. In diesen Jusammenkungnahme nicht gerecht geworden ist. In diesen geschalbigten Winisterium vor dem Abschiff der wegen der beschuldigten Etndenten eingeleiteten Distrimmerkerfahren in seiner Erläutig über diese Herren das "Schuldig" ausspricht.

Die englifd-ruffifden Begiehungen. Bur Frage ber Anfrechterhaltung der Beziehungen zu Sowietrufgland erstärte Lord Birkenhead in einer Rede in Land, wenn man nicht balb Anzeichen einer Aeuberung im Berhalten der russtigken Argierung seiner Tengenhead in verde es sich als notwendig erweisen, die ganze Frage einer erneuten Frühung zu unterziehen und sich darunger Argus merden al die englische Regierung recht baran darüber flar zu werden, ob die englische Regierung recht baran tue, die Beziehungen mit einem Lande weiter aufrechtzuerhal-ien, das eingefiandenermaßen in der ganzen Welt fich bestrebt zeige, die hiftorifde Große Englands ju untergraben,

Prafident Coolidge an den engariftigen mangreg. In seiner an Kardinal Mundelein gerichteien Botschaft sogte Coolidge u. a.: "Die Zeiten der Despotie find vorüber, Kein Land faun nur auf Gewalt beruben, feine Regierung fann fich batten, wenn nicht bas Bolf übergengt ift, bag fie bie rechtmagige Regierung ift. Wenn unfer Land bies erreicht bat, wenn unfer Bolf feine Berfoffung liebt, fo ift es mobil beswegen, weil unfere Einrichung in Nebereinstimmung mit ben

- Die Aleine Entenie und ber Ratofin für Polen. Mus religiojen Beboten fteben." Belgrad wird gemeldet, daß die Minister der Meinen Entente beschlossen baben, die Randidatur Polens für einen frandigen Sig im Bofferbunderate ju unterftuben. Bezuglich Ruhlands Aleinen Entente gegenüber Somjerruftland unverandert ge-blieben ift. Dr. Beneich referierte über diese Frage und betonte, jedem Staate ber Meinen Entente folle es freigeftellt bleiben, mit Cowjerrugland Abmachungen ju treffen.

- Bu bem Littentateplan auf Remai Bajdja. Savas berichtet aus Konstantinopel: "Infolge der Entbedung des Komplottes gegen Mustafa Kental Pascha in Sumrua find vierzig Berionen, darunter 10 Abgeordnete der Opposition, verhaftet worden. Gine Ginberufung der Rationalversammlung, die über die Ausbeburg der Immunität der beireifer den Abgeard-neten zu entschöften hatte, wurde vom Profidenten der Nationalversammlung als nunving abgelehnt da die verrafteten Abgeordneten auf frifder Sat ertappt und fesigenommer worden feien,"

der er wichtigk em Wo ber au

bon § g des G mung be

to eiter er 3 P

Getrank

erfchnitte

enden Etc ig ein-

Tches elfer

in Brautig d boffe, fo ngereicht! entin: 1000 2 Leiden den Gie mit

eide Sie. P auszuhalte abre Piede Derbinbe

everbindun md fagen? , der affre

es dauetha en."

e Numm Det tatlell

pen pin

ernft Pfe d ven in Stutter

# Handelsteil.

Berlin, 21. 3uni.

- Debifenmartt. Die beginnenbe Rlarung ber frangofifden Rrife bat eine leichte Befferung ber lateinifchen Baluten gur Folge. London gegen Baris 170, London gegen Briffel 168%, London gegen Mailand 135.

Gifeftenmartt. Die Borfe eröffnete bei teilweife fturmi-

fchem Gichaft in febr fefter Saltung.

Produftenmartt. Es wurden gezahlt für 100 Rg.: Roggen mart. 19-19.5, Commergerfte 19.4-20.5, Gerfte inland. 18-19.3, Sofer mart. 19.7-20.8, Beigenmehl 38-40.25, Roggenmehl 27.75 bis 29.5, Beigenfleie 10.1, Roggenfleie 11.35-11.5.

Frantfurt a. M., 21. Jani.

- Devijenmarkt. Im internationalen Devijenwertebr liegen bie beiden Franklenvaluten etwas beffer. Die Parifer Pfundparitat ging auf 168,50 jurud, die Bruffeler Pfundparitat auf 165,50

Effelienmartt. Die gunftige Beranlagung des Borfengeichafts übertrug fich auch auf die neue Boche. Ginige anregende Momente, Die bei Borfenbeginn borlagen, gaben bem Berfehr einen meuen, ftorfen Anreig, und moren Anlag gu gang bebeutenben Rursavancen, jo bag bie Stimmung als eine ausgesprochene Sauffe au bezeichnen ift. Gur bentiche Renten machte fich gleichfalls eine feftere Stromung bemerfbar.

— Produttenmartt. Es wurden gezahlt für 100 Ag.: Weizen 31.5—32, Roggen 23—22.5, Sommergerste 22—24, hafer inland. 21—23, Mais gelb 17.5—17.75, Weizenmehl 43—43.25, Roggenmehl 80.5-81, Beigenfleie 9, Roggenfleie 11.

Brauffurier Echlachtviehmartt. Auftrieb: 1365 Rinder, bar. 323 Ochjen, 49 Bullen, 998 Farjen u. Rube, 533 Ralber, 63 Schafe, 3302 Comeine. Breife: Ochfen: vollfleifchige, andgewachsene bochiten Schlochmertes im Alter bon 4 bis 7 Jahren 55-62, junge, fleischige nicht ausgemaftete und altere ausgemaftete 47-54, mößig genährte junge, gut genahrte altere 40-45; Bul-Ien : vollif., ausgewachiene höchften Schlachtwertes 48-53, vollit., jungere 40-47; Garjen und Stube: vollfi., ausgemaftete Raten bodfien Schlachtwertes 53-60, vollft., ausgemaftete Rübe hochften Schlachtw. bis gu 7 Jahren 48-54, wenig gut entwidelte Farjen 41-52, altere, ausgemaftete Rube und wenig gut entwidelte jungere Kube 35-47, magig genahrte Rube und Farjen 30-43, gering genahrte Rübe und Farjen 15-28; Ralbe r: feinfte Maftfäsber 65-69, mittlere Maft- und beste Caugfalbe: 56-64, geringere Mast- und gute Caugfalber 47-55; Echafe: Maftlammer und Mafthammel 45-50, geringere Mafthammel und Schafe 35-40; Schweine: vollft. Schweine von 80 bis 100 &g. 76-79, polifi. unter 80 &g. 70-75, vollfl. pon 100 bis 120 &g. 75-78, polifi. pon 120 bis 150 &g. 75-78, hettichweine über 150 Rg. 75-77, unreine Canen und geschnittene Gber 60-70.

Mannheimer Echlachtviehmarft. Auftrich: 224 Dolen, 147 Bullen, 782 Rube und Rinder, 763 Ralber, 70 Schafe, 2167 Schweine. Breife: Ochsen: a1) 57-60, a2) 51-54, b1) 44-48, b2) 42-45, c) 32-37, b) 28-31. Bullen: a) 48-51, b) 45-47, c) 40-42, b) 34-37. Stilbe und Rinder: a) 47-51, b) 38-40, c) 26-30, b) 14-18. Rülber: b) 60-74, c) 64-68, d) 56-60, e) 48-64. Schafe: c) 40-44. Schweine: a) und b) 76-78, c) 78 bis 79, b) 76-77, c) 75-76, f) 74-75, g) 58-64.

- Mannheimer Brobuttenmartt. Es wurden gezahlt für 100 Rg.: Weigen inland, nicht angeboten, Weigen ausland, 30.75-33.75, Roggen inland, 21.75-22, hafer ausland, 19.25-23.5, Braugerfie ansland. 26—27, Fittergerste 19.75—21, Mais, alte Ernte, 17.5 bis 17.75, Mais, neue Ernte, 18.25—18.5, Beizenmehl 43, Brot-mehl 26.5—32, Roggenmehl 30—32.5, Aleie 9—9.25, Bierteber 14.

# Ans aller Welf

Deiteres Steigen bes Rheins. Der Bafferftand bes Rheins in Duisburg ift abermals um 49 Zentimeter auf 3,97 Bleter gestiegen. Der Begel der Ruhr war in Ruhrort in der gleichen Beit auf 4,18 Meter gestiegen. Da die Sochwafferbewegung anhalt, ift mit bem Ginfahren ber Sperrichleuse gu

Borbeaug ist bei Boubrah in ber Rabe bon Tours entgleift. Awei Bersonenwagen frürzten ben mehrere Meter hoben Bahns damm hinunter, während ein weiterer Berfonenwagen mit dem Badwagen ineinandergeschoben wurde. ums Leben gefommenen Berjonen beträgt fechs. Die Jahl Der Berleuten 30. bavon acht ichmer. Die Lofomotibe und ber

Tender find entgleift, und da der Jug mit 90 Milometer Beichmindigfeit fubr, fuhren die Erei erften Wagen auf die Mor fdine, bezw. ineinander. Die Entgleifung foll darauf gurud. guführen fein, bag bie Schienen nicht in Ordnung waren. Der Lotomotivführer und der Beiger retteten fich durch Abspringen

Dingtudofall eines Heberfallfommanbos, Gin mit brei Boligeibeamten befettes Motorrad mit Beimagen bes Heberfallsommandos Friedrichshain geriet, als es einer Motortage ausweichen wollte, ins Schleubern und überschlug fich mehrere Male. Die drei Infaffen wurden fchwer berleut.

Der Antisterprozeft geht weiter. In der Wohnung Rutisfers fand ernent eine Gerichtsfigung ftatt. Der Borstitisters sand eriem eine Gerichtsbeschutz, daß die Antrage auf Abtrennung des Bersahrens gegen Jwan Antister abgelehnt worden seinen. In der Sipung selbst wurde dann die Vernehmung des Zeugen Oberstmangrates Dresenseld von der Staatsbant, der fich über bent beabsichtigfen Anlauf Des Sanauer Lagers angerte, beenbet. Der Zeuge bestätigt u. a., bag erwa 200 000 Mart von der Staatsbant gegeben worden feien, die angeblich fur ben Abichtug ber Bertrage mit ben Rumanen notwendig gewesen feien. Der Borfigende wies barauf hin, daß es fich babei um Schmiergelber für ben ruma-nischen Beamten gehandelt habe. Damit war die Berhandlung

D 80 Berjonen an Fleischbergift ing ertranti. 3m Lauf: der letten beiden Tage find in Raltberge-Rubersdorf bei Berlin 80 Berjonen an ichwerer Fleischvergiftung erfrautt, die fie fich burch ben Gemig von Schabefleisch gulgezogen baben. Das Berlin gefauft batte. Die Schlächterei in Raffberge, Die es ir Bolizei geschloffen worden. Fünf besonders ichwer erfrante Bersonen mußten ins Arantenhaus transportiert werden, bo bei ihnen Lebensgefahr beftebt.

Reue Berhaftung im Reichsbahnftandal, In Dem bei ber Staatsanwaltschaft in Frantfurt a. b. D. anbangigen Ber-fahren wegen ber bei bem Renban bes Babuhofes Reu-Bentichen und bem Umbau des Bahnhofe Frankfurt a. d. D. vor-gefommenen Unregelmäßigkeiten wurde vor einigen Tagen ein im Buro bes Franffurter Betriebsamtes befchaftigter Beamter

Bufammenftoge in Stettin. In Stettin fam febreten Busammenftogen zwijden Angehörigen Fürstenenteignung ber Rechtsparteien, bie gegen bie Fürstenenteignung bemonftrierten, und Rommuniften. Die Bolizei mußte mehrfach eingreifen, um die Rube wiederherzustellen, und Berhaftungen vornehmen. Es gab gablreiche Berleute.

Die Falfdungen ber ungarifden Kriegsanleihe. Bu ber Affare ber gefälschten gestempelten Rriegeanleihe ftellen bie ungarischen Blatter fest, daß die Falschungen burch eine tidechoflowatifche Gruppe burchgeführt worden find, Die ihren Gip in Pregburg hatie. Das ungarifche Ministerium bes Men-Beren bat auf diplomatischem Wege von den tichechoflowatiichen Behörden die Einleitung einer Untersuchung auf tichechoflowafifchem Gebiet erfucht.

Behn Rahre Ruchthaus für den Morder bes ehemaligen polnischen Finangministers Linde, Gergeant Timielemfti, der ben gewesenen Finangminister und Prafibem ber ftaatlichen Sparfaffen, Bubert Linde, bor einigen Monaten auf ber Strafe erichof, wurde gu gebn Jahren Buchthaus verurteilt. Der Berurteilte erflatte, er berene feine Tat nicht, weil Linde bie Allgemeinheit in unerhörter Beije geschäbigt babe.

## Deutscher Reichstag.

Gerlin, 21. Juni.

Die Sandelsvertrage mit Edwoeben und Danemart werben oon ber Tagesordnung abgeseht, ba noch Berbandlungen poijden ben Barteben ichweben.

Die Borloge für Menberung bes Gefebes betreffent bie Beellichaften mit beschränfter Saftung wird in iter und gweiter Be angenommen.

Mbg. Gran Corober-Chleswig-Dolftein (Cog) berichtet Sann über bas Bafbingtoner Uebereinfommen über bie Beschäftigung der Frauen vor und noch der Riederkunft und stimmt im Namen des Sozialausschusses der Ratifizierung des Uebereinsommens 316.

### Reichoarbeitominifter Dr. Braund

erfiort, daß die Reicheregierung bisber noch nicht in ber Lage war, Diefen Geschentmurf an bebanbeln, Beir feine Berion tonne er erflären, bas grundfähliche Bedenten gegen die Ratifisien All hin, baß besteben. Die Durchsichtung bes Abkommens ist aber nöglich, wenn die Gesetzebung des betressenden Lebereinsonmen angepaht sei. Die Regierung werbe ein Juan Zwang entwurf im Ginn ber Ausschuftverbandlnugen beichles

Die Borlage wird barauf an den Unsichus verwiesen. Es folgt die britte Lefung bes Reichstnar gesehes in Berbindung mit bem Gesehentwurf für Menbi Reichsversicherungsordnung und des Angestelliemets gejebes. Die Minber-Renten in ber Reichsverficherund und ber Ungeftelltemberficherung werben ben neuen Beftis im Reichstnappichaftsgefen angepagt.

# Lette Nachrichten.

Schnelle Durchbringung des Abfindungsgelets ta agung fü Berlin, 21. Juni. Bie ju bem geftrigen Erge Imfatitene Boltsenticheids von gut unterrichteter Stelle erffart bo foll bei Vollsenischeids von gur unterrichteier Stelle erftan die soll bei die Reichsregierung ses Fürstenabsindungsgesetzes mit d um Rü-Rachdrud zu betreiben. Die Lefung des Abfindum ahren werd sieht bereits morgen auf der Tagesordnung des Ro idutses. Das Geset wird als zweiter Bunti erörten nachdem zuerst der Antrag Frid und Gen. auf Aufbele Bejetes jum Schute ber Republit verhandelt fein no

Rein Rudtritt bes Staatsfefretare Meigner.

Berlin, 21. Juni. Bie bon guftandiger Sielle alan ber wird, embehren bie Geruchte über einen Rudtritt der eichten ift wird, entbehren die Geruchte uver einen Anatten eine Gerechten ist seifener beim Reichspräsidenten und seine Gerechten durch einen befannten Politifer (Freiherr von Ganl) Grundlage.

#### Rudtritt bes Staatsfelretare Sageborn.

Berlin, 21. Juni. Der Bere Reichsprafident Stoatsfefreiar im Reichsministerium für Ernahrull Landwirtichaft, Dr. Sageborn, in Genehmigung |til diedsgefuches in den einftweiligen Rubeftand verie herr Reichsprafident hat ihm gleichzeitig in einem herr Reichsprafident hat ihm gleichzeitig in einem bin und an gehaltenen Schreiben Danf und Anerkennung für Reiche geleifteten wertwollen Dienfte ausgeiprochen.

### Der Rampf gegen bie Schundlieraiur.

Berlin, 21. Juni. Rad Beendigung ber Berains Bilbungsausschuffes über bas Geset jur Bewahrn Jugend vor Schund- und Schmubidriften liegt nump Ausschuftbericht ber Berichterftatterin, Gran Abg. Dr. bor. Es find zu dem auch im Ausschuß bart umfiritte aufleni sein gen aus dem Ausschuß anische gangen. Wann bas Gefen im Plenum gur Beratung wird, ftebt noch nicht feft.

### Berabminberung ber Bejagungetruppen.

London, 21. Juni. Der frangofische Korrespond "Daih Telegraph" schreibt, es bestehe Grund zu ber In daß das frangosische Besatungsbeer im Rheinland in Beit wesentlich vermindert werden wurde. In Uebes mung mit neueren Bereinbarungen wurde iBenero lanmet nach Raiferelautern überfiebeln und bas Saupl des Rorps in Trier werde aufgehoben. Geche Di die weiterhin im besetten Gebier bleiben sollen, mit einziges Armeeforps bilben, beffen Sauptquartier in lautern fein werbe. Im gangen würden gwei fra-Divisionen aus bem Rheinland gezogen werden. britifden und beigifden Bejagungefrafte berabgefcht wurde

Gin 3wijdenjait auf ber Arbeitstonferens-Barto, 21. Juni. Der "Daily Mail" wirb an gemelbet, daß fich mabrend ber Tagung ber Internal Arbeitstonfereng ein meiterer 3mifdenfall habe. Bahrend einer Rede Roffinis habe ein ander gierter, ber fich im Gaal befand, beleidigende Meuferung das gegenwärtige Regime in Italien getan. Ein italie Delegationsmitglied der Konferenz erhob Protest und a einer heftigen Stene.

## Steuererleichterung für Binge

Der Reichefinangfinangminifter Dr. Reinhold Berordnung erlaffen, die weitgehende Steuererleichtes für die Binger bringt. Der Reichsfinangminiftel

# Kinder der Armut.

Roman aus dem Rem Dorter Bolfsteben. Bon M. Bocticher.

(Machbrud verboien.) Ihre Gedanten weilen bei ben fleinen Brudern. Johnns findliches, fo recht aus dem tiefften Junern

feines gartlichen Bergens herausquellendes Gebet bat fie bis au Tranen gerührt.
"Ihr lieben, lieben Bengels!" murmelt fie vor sich fün. "Mein Leben würd' ich für euch laffen. Niemand bet mich ja lieb auf der ganzen großen Welt, als ihr!"

Miemand . . Gine Blutwelle ichieft ploglich in Annys Geficht. Grant Billiams fommt ihr in den Ginn und die Borte, die er vorgestern abends zu ibe gesprochen.

Und fie fühlt, wie ihr Herz gu pochen, wie das Blut ichneller durch ihre Abern zu rinnen beginnt.
Eine Bifion taucht vor ihrem geiftigen Auge auf eine Bifion voll Glud und Connenidein. Gie fieht ich an der Seite eines geliebten Mannes, der ihr Stupe, ihr Schut im Leben ift; fieht fich im Rreife blu-bender Rinder, die fie ju braven, rechtichaffenen Leuen ergieht; fieht fich im beicheibenen, aber behaglichen

D, blendende Sata Morgana des Blide! . Doch nur furge Beit überlößt fie fich diefer "Schwäche" - wie fie es nennt. Sie hat teine Beit, an irgend einen Mann gu benten - ober an ein Glad far fich

3ad und Johnn find ihre Familie, bas Glud der Brüder ift ihr Glud!

Und raicher ichreitet fie vorwarts, wie um allen unnüten Grübeleien gu entflichen.

Gang wie fonft richtet fie ibre Aufmertfamfeit nur auf ihre Zeitungen. Aufe Corgfaltigfte mablt fie bie

bestimmte Angahl der einzelnen Blätter, des "Herald", der "Tribune", der "World", der "Timed" aus und be-gibt sich mit dem gangen Zeitungsvorrat nach ihrem gewohnten Plate.

Das Blud lächelt ihr beute noch mehr als fonft. Schon nach furger Beit bat fie fast alle Blatter verlauft. Ein ichwarzäugiges, breiftblidendes Madchen, bas

fich ichon eine Weile um Anny herungebrückt, ohne von dieser bemerkt zu werden, redet sie seitet an, "Mie Wetter, Anny! Soft Glück heut'!"
Anny runzelt die Branen. Sie hat die schwarze Polly erkannt, diesenige ihrer Kolleginnen, mit der sie stets auf Rriegsfuß fieht, und die ihr von allen am unfym-

pathifchiten ift. "Rich mehr Gliid mie fonft", ermibert fie furg. "Dein Stand ift einer ber beften in ber gangen Stadt. Sab' auch meine bestimmten Aunden, weit ich fie ordentlich bedien'."

In diesem Augenblid fordert ein vorübergehender herr die "Tribune" und reicht Annn ein Zehneentstüd, worauf das Madden fünf Cent gurudgibt.

Der Berr nimmt die Zeitung, nicht Anny flüchtig gu Sofort bricht die ichwarze Bolly in ein ichallendes We-

lächter aus. "Hahahaha! Bift bu dumm! Wie kann man Geld 'rausgeben! Ich hab' nie Aleingeld. Mit deiner Gesichäftspraxis kommt man nich weit — das fag' ich dir, frahahaha!

babababa! Anny gudt nur die Achieln. Ihre chrliche, offene

Doch bas tleine, freche Ding lagt fich nicht fogleich abichütteln.

"Billft mir nich bein' Stand ablaffen? Er gefällt mir. Ich möcht' bier meine Zeitungen verkaufen. Was willft dafür haben. Bent läßt Unnn fich boch gu einer Antwort berab.

"Bift verrudt? Ich mein' Stand weggeben? Stand, den mir meine Mutter gefauft bat? Blobie Obne Bolly noch cines Blides an würdigen, ich fie von dannen.

Alls fie bie nachfte Strafenede paffiert, fieht fi

plöglich ihrem Stiefvater gegenüber. Täuscht sie sich, oder macht er joeben der schwe Bolly ein Zeichen, welches das Mädchen durch lete Stopfichatteln beantwortet?

Und jest hangt er gang fordial feinen Arm if jenigen feiner Stieftochter und blidt fie forice ber Grite an.

Er ift bente ausnahmsweise nicht betrunfen ficheres Beichen, daß er etwas Bichtiges vor bat. Unny fennt ihren Stiefvater genan. Gein

Anny tennt ihren Stelsater genan. Sein Gebaren, sein icheuer Blid, sein ichlaues Lachen les dies warnt sie, auf ihrer dut zu sein. "Bünschit mich wohl hin, wo der Bieffer wächt grinft er vertraulich. "Aber 's is nicht damit mir lieber, wo du die beiden Tunichtguts binkt hast, den Geul-Jad un den Budel-Johnu? me i ne Kinder, verstehst — un nich deine. Alle

Anny ichweigt einige Angenblide. Soll sie dem vater ihren Schlupiwinkel verheimlichen? Und wird er ihr nicht nachspionieren und ihn gerselbst entdeden? It es da nicht besier, ihm ofgegenzutreten? . . Doch nein, nein! Reinen blid könnte sie mehr ruhig sein. Er würde und Johny holen — und sei es auch nur, um die tochter zu ärgern. toditer au ärgern.

Sie kämpit mit sich.
Sie kämpit mit sich.
Endlich ist ihr Entschluß gefaßt.
"Wozu willst du wissen, wo wir wohnen, die fragt sie mit anscheinender Rube. "Du kannst der doch nich bei dir haben. Bist ja nie zu Sanstag auf Arbeit, nachts in der Aneive." (Fortfepung folgt)

wern abgeseh die Rotlage ben Binger eieben, in in Teil der Ogung 1924/ ellien Winge lietern der meten Ber t die einze ich der Bor ber Erhel m nicht in erzielt me

can bin, bag

granti ttbar, bage

on permet

grantit

iner Mi

automate! Grant en ein 17 Branti It ch i Ba in Sta en fielen 1 Platinipa en mit jil a Rrone rifanische i de aufben e Berth

St ungelo

Frant

Br Stat sheim f

Böchit

atablem um

thes of emai 8 an Buber Body (ti cinen tifle bon Bics ησέτα mmg n agiltre lognar DEL (6 bereit,

ethe H

tratabe

Sandte d Bieb timpen albertrof Mail geitung Dilli

timit

atissien Lus hin, daß er sich damit einverstanden ertlärt, daß t aber Beitungern, die bisher fällig gewordenen Reichssteuern, den Loo Beitundet waren, auch weiterhin gestundet werden und bon Zwangsmagnahmen hinfictlich ber rudftandigen beidien bei Rottage ber Winger noch weiter verschärft hat, ben Bingern, besonders den Klein- und Mittelbensschuß den Binzern, besonders den Klein- und Betters teichelten lieben, in großzügiger Weise geholsen werden. Ein ter Alend det Teil der Winzer ist bei der Einfommensteuerver-liewerft Jung 1924/25 freigestellt worden. Für die nichtfreis icherand den Binger sollen die Bertreter ber Finangamter mit en Belt tetern ber einzelnen Gemeinden oder mit sonstigen Meten Berfonlichteiten Gublung nehmen, um mit d die einzelnen Erlaganträge durchzusprechen. Sinsch der Borauszahlung für 1925/26 wird angeordnet, der Erhebung der rücktändigen Borauszahlungen, in nicht in einzelnen Fällen ein erhebliches Eintomstätelt worden ist abzusehen und das Ergebnis der gegeschie in agung für 1925/26 abzuwarten. Bei ben Rudftanben en Ergeb angung für 1925/26 abzuwarten. Bet bei ben ber in Ergeb anfahren werden. erflätt bis soll bei der Behandlung von Erlah- und Stundarfami bennträgen hinsichtlich der Rentenbantzinsen, soweit in mit hand werden Rücktlich von Winzern handelt, weitherzig bfindung ehren werden.

# Aus Nah und Fern.

Reigner. A Frantsurf a. M. (Die Schieß ubungen ber er Stelle glander im Tannus.) Entgegen anderslanienben letitt bed Leichten ist der Weg Cronderg Fallenstein-Fuchstanzd seine Berg auch bei Schiehnbungen der englischen Truppen in (Sanl) berbachen ist der Weg über den Fallensteiner Turnja bermeiden.

äsident beiner Mitteilung im Polizeibericht find die Subertus-Grnährung automaten. als Glücksspiel-Automaten zu betrachten.

gung seinen Grantsurt a. M. (Bon der Straßenbahn übern einem in 17jähriges Madchen von der Straßenbahn überg für be drantsurt a. M. (Bon der Straßenbahn übervohen.

bruch in Rosel ein grober Bohnungseinbruch verübt. Den Berains in fielen u. a. ein Brillanibiadem im Werte von 4000 MR. Platinfpangen, vollbesche mit Brillanten, gwei Toilettean mit filberner Rüdenplatte, ges. H. D. und eine sieben-gen gestellte geschälten ber filberne Schalchen (fürkisch), der Aubenseite "B. D." gezeichnet, eine alle, schwer goldene aufdeniche herrenuhr, in deren Gebaufe zwei alte 20-Mart-gufbewahrt, in die Sande, Ferner wurden gablreiche Bertfachen erbeutet. Der Wert ber geftobienen Cachen ungefahr 6000 Mart.

Frankfurt a. Dt. (Ein alter Defferhelb.) Der Be Raffierer bes Bilbeler Machildenftiftes wurde in beim beim Raffieren von einem gleichalterigen Mann Ben und burch Mefferstiche fcwer verleut.

Dochft a. DR. (Ertrunten.) Das 214jahrige Golin-Des Arbeitslosen ist in dem gegenwärtig fart ange-enem Liederbach errrunten. Der Rieme war mit zwei en Buben einem Pall nachgesprungen, wobei alle drei in Buben einem Pall nachgesprungen, wobei alle drei in Boch sturzten. Ein zufällig vorbeilommender Maurer is einen retten, einer retteie sich jelbst, während der nich einen retten, einer retteie nach werde the bon ber Stromung fortgeriffen wurde.

Biesbaden. (Biesbadener Giadtverordnetenberung nahm ju den Eingemeindungsplänen Stellung. bouach Biesbaden an der Regierungsvorlage seitsalt.
ber Eingemeindung von Dopheim ist Wiesbaden nur bereit, wenn gleichzeitig die landwirischaftlichen Orte cim, Roppenbeim und Bierftadt, die bereits mit Wies eine Wirtichaftseinheit bilden, eingemeindet werden. Der baisbelchluß fpricht die Erwartung ans, daß der Pren-Sanding unberzüglich der Regierungsvorlage guftimmt. Biebrich, Schieritein und Sonnenberg, nicht aber Dot-tingemeinder werden. Die bürgerlichen Parteien stimen Belchtuß des Magistrate ju, ebenso im Pringip Die elemofraten.

Mainz. (Die "Mainzer Tageszeitung" verien.) Auf Anordnung der Juteralliterten Rheinlandmillon wurde das vollsparteiliche Organ "Mainzeimillon wurde das vollsparteiliche Organ "Mainzeimie beseite Gebiet verboten.

Dillenburg. (Aus Furcht vor Strafe in ben Ein eifjahriger Schüler aus Manbeln erhängte fich tillet Tracht Prügel, die ihm von seiner Mutter zuteil der batte dem Nachbarn eine Fensterscheibe ein-ersen und besurchteie, von seinem Baier nochmals gestraft

Darmitadt. (Biebesbrama in Darmfladt.) berlett aufgesunden wurde auf der Araftrube ein noch abere altes Mädchen mit zwei Schüffen in dem Kopf. urbe seit Freitag vermißt, ebenso ihr etwa 17 Jahre alter ver, Der gercher die Schüffe der. Das Madchen gab an, daß ihr Berehrer die Schüsse de abgroeben bat. Dieser wurde festgenommen, leugnet die Tat. Die Untersuchung schwebt.

Darmftabt. (Bartegeit für Bohnunge. n be.) Der heffische Arbeits- und Wirtschaftsminister etanni: Nachdem bereits in der Mehrzahl der dentschen eine gleiche Anordnung getroffen worden ift, bestimme trinit in Ausführung des Artifel 22 der bespischen Wobmangel Berordnung, daß Wohnungsjudienden, die aus when wirischaftlichen ober beruflichen Gründen ihren haltsort ort als Wohnungssuchende eingetragen waren, die Beit, welche fie bort nach einem Nachweise der Gemeinde Billite ber neuen Aufenthaltsgemeinde angemessen anzu-

# Lotales.

Sochheim a. M., ben 22. Juni 1926.

Des Ergebnis des Bolfsenticheids in Sochheim: Stimmchtigt waren 2679 Personen, abgegeben wurden 1586 mmen mit "Ja" stimmten 1497, mit "Rein" 45, un-

r. Trauerfeier. Gin großer Leichenzug bewegte fich am verfloffenen Conntag nach bem hiefigen Friedhofe. Der im Alter von 9 Jahren nach turgem ichweren Leiden unerwartet aus biefem Leben geichiedene Schuler ber hie figen Bolfoichule, Frang Ferdinand Staab, murbe gur letten Rube bestattet. In bem Trauerguge ichritten letten Rube bestattet. In dem Trauerzuge ichritten jämtliche Klaffen ber Schule mit ihren Lehrern und Lehrerinnen, die Turngemeinde und ihre Boglingsabteilung mit trauerumflorten Jahnen und eine große Angahl von Leidtragenden. Am Grabe fang bie Gejangsflaffe bes herrn Konrettors Kantel ein ftimmungsvolles Trauerlied. Krange murben am Schluffe ber Beifegung mit tiefgefühlten Worten niedergelegt von der Altereflaffe 1917, ben Weinbergsarbeitern der Gutsverwaltung Frantsurt a. M. und ber Turngemeinde. Die hiefige Schule wird ihrem nunmehr in Gott ruhenden braven Schüler und lieben Rameraden ein treues Undenten bewahren. Er moge ruhen in Frieden!

-r. Commeranjang. Gestern, ben 21. Juni, hatte bie Sonne auf ihrer Rordwärtswanderung ben nördlichften Buntt, ben Wendefreis des Rrebjes, erreicht, und fie wendet fich nunmehr wieder nach Guden. Es bedeutet dieses für uns Bewohner ber nördlichen Saiblugel die "Some mersonnenwende" und zugleich den aftronomischen Ansang des Sommers. Damit haben wir zugleich den längsten Tag und die fürzeite Nacht. Wir sind überhaupt jeht in der Periode der "hellen Rächte" Abends wird es nicht vollständig dunkel, und auch die Mitternacht hat noch ihren Dämmerschein. Worgens um 4-Uhr macht sich die Tageshelle wieder bemerkbar. Möge der Sommer auch jeht wirklich seine Verrschaft zeigen und wieder gut machen. jest wirklich feine Berrichaft zeigen und wieder gut machen, was der Regengott bisher verdarb. Besonders bedarf der Weinstod jest die Bestrahlung durch die Lichtkönigin des Tages, damit die wichtige Traubenblute gunftig verläuft.

-r. Monfius. Alljährlich am 21. Juni feiert die Kirche das Fest des hl. Alonsius, des besonderen Schugpatrons der Jugend. Da viele männliche Personen diesen Ramen ber Jugend. Da biele manntige Personen biesen Ramen tragen, so gab der Tag Berantassung zu manchen Gratusationen und Ramenstagsseiern.— In diesem Jahre sind 200 Jahre verstossen, daß St. Alonsius heilig gesprochen wurde. Aus diesem Anlasse sinden gegen Schluß des Jahres in Rom größerer Feierlichkeiten statt.

"Rote Areugiag. Rommenden Sonntag, 27. Juni findet gleichzeitig mit bem Sangerfest ber "Sochheimer Sangervereinigung" ber Sochheimer Rote Kreugtag ftatt, peranftaltet von ber Sanitatstolonne Sochheim. Der Rote Kreuztag bes alljährlich im Monat Juni im gangen Deutschen Reich abgehalten wird bezwedt bas Intereffe für bas Rote Kreus und feine vielfeitigen Aufgaben und Bobliahrtseinrichtungen machzurufen und ju fordern und neue Mitglieder und Mitarbeiter zu gewinnen zur Ersfüllung der Aufgaben, die das Rote Kreuz sich gestellt hat auf gesundheitlichem, sozials, wirtschaftlichen und sittslich-geistigem Gediete zur Berhütung, Bekömpfung und Linderung gesundheitlicher, wirtschaftlicher und sittlicher Rot und Schäden unseres Boltes. Die Sanitätskolonne Hochem verfolgt mit ihrem diesjährigen Roten Kreuziag einen ganz besonderen, rein sofalen Imed. Im Verein mit einen gang besonderen, rein lotalen 3med. 3m Berein mit einer größeren Angahl junger Madchen, Die fich bereit-willight in ben Dienft ber guten Sache gestellt haben, wird sie einen Blumentag arrangieren, bessen Ertrag nebst einer gleichzeitig nebenhergehenden Haussammlung dazu dienen soll, die Mittel zu beschaffen für ein Depot von Krankenpstege-Artiseln jedweder Art, das von der Kolonie germannen germeltet und dessen Gegenflände Rolonne verwaltet und beffen Gegenftande unentgeltlich leihweise an Kranke abgegeben werden. Ein genaues Bergeichnis ber vorhandenen Krantenpflege-Artitel und Die weiteren Gingelheiten werden fpater befannt gegeben merben. Sämtliche Einwohner Sochheims und ihre Teits gufte werben herzlichst gebeien, für Dieses gemeinnutgige charitative Unternehmen, das gerade unseren armen und bedürftigen franten Mitbürgern zu gute tommt, ihr Scharflein gerne und bereiwilligit beigufteuern."

Deutsche Kampsipiel-Lotterie. Anlästich der im Juli statisindenden Beranstaltung der Deutschen Kampsspiele ist eine Lotterie genehmigt worden, die durch ihre besondere Eigenart bereits ledigenschmigt worden, die durch ihre besondere Eigenart bereits ledigenehmigt worden, die durch ihre besondere Eigenart bereits ledigenehmigt worden, die allen Kreisen hervorgerusen hat. Namhaste haltes Jahrense im Wert von Mr. 200000, — bezw. Wr. 100000, — sind auf ein Doppellos silt nur Mt. 2. — bezw auf ein Einzellos sür nur Mt. 1 ausgesetzt. An zedem Los besindet sich außerdem Wertmarken im Betrage von Mr. 7.50 bezw. Wt. 3.75, welche von Bertwarken im Betrage von Mt. 1. — fann also zeder Käuser bei Einzah von Mt. 2. — bezw. Mt. 1. — fann also zeder Käuser bei Berwertung der Wertmarken saft dreisach vergütet erhalten.

Gejangverein "Liedertafel". Am 6. Juni beteiligte fich Die Sochheimer "Liedertafel" an dem großen nationalen Gefangswettstreit in Oftrich a. Rh. Der Berein fteht feit 5 Bochen unter ber Leitung Des befannten Mufitbiretiors herrn Martus Riebermaner, Frantfurt a. M. herr Riedermaner mar auch, nachdem er an dem Berein 4 Bochen porher ben noch sehlenden Schliff beibrachte und die leis ber eingeschlichenen Gehler ausweite, mit in Ditrich. Der Berein errang unter schwerer, rheinischer Konfurrenz ben 4. Klassenpreis und ben zweithöchsten Strenpreis. Der Punttenunterschied war sehr minimal und zwar nur einen halben Buntt hinter bem 3. Klaffenpreis und einen hals ben Buntt hinter bem höchften Chrenpreis. Trogbem ber Erfolg nicht alle Soffnungen erfüllte, blieb die Sarmonie und Geselligleit unter Gangern wie Dirigent gewahrt. Man sah an den Wertungstabellen, woran es lag, daß die Bunttzahl keine höhere war. In der Tonreinheit war bei der kurzen Probezeit nicht mehr viel zu machen, ba die eingeschlichenen Fehler schon zu fest eingesungen waren. Dagegen hatte der Berein in der Aussalfung einen waren. Dagegen hatte der Verein in der Auffassung einen Borsprung gegen die Konkurrenz, deren Wertung für diese Rubrit nur 6 Puntte brachte, der "Liedertassel" dagegen die höchte Rote mit 7 Puntten zuerkannte. Auch Ausssprache, Krithmit, Onnamit war mit 6 und 6 einhalb Puntten gewertet. Dadurch war erwiesen, daß der Jehler an der Einübung schon von Ansang an, als der Preischof zu studieren begonnen wurde, lag. Der Verein hat dereits starten Juwachs an Mitgliedern erhalten und sich zur Ausgabe gemacht, recht sleißig unter Leisung des Dirts Bur Aufgabe gemacht, recht fleißig unter Leitung des Diris genien herrn Musikbireftor Riedermaner zu lernen, um nächftes Jahr mit einem vollen Erfolg vom Wettstreit heimzulehren.

—r Traubenblüte. Begünstigt durch die warme Witterung der letten Tage hat jeht die Traubenblüte ihren Anfang genommen. Wenn diese Woche warm und sonnig

bleibt, dann durfte biefe wichtige Borbedingung für einen guten Berbit abgeichloffen fein. Rach dem hoben Baro-meterftand icheint das Wetter beständig bleiben zu wollen.

Bon amtlicher Geite wird folgendes mitgefeilt: Die sogenante "Blinden- und Taubstummenbeschäftigungsan-stalt" in Mühlheim a. M. vertreibt durch Sausierer Bil-ber und Wandsprüche. Die Sausierer sind mit Ausweisen perfeben, Die den Unichein erweden, als handele es fich um ein gemeinnligiges ober von einer anerkannten Orsganisation ber öffentlichen ober privaten Fursorge betries benes Unternehmen. Rach unferen Feststellungen ift Dies nicht der Fall, sondern es handelt fich um ein privates gewerbliches Unternehmen. Eine Genehmigung zu einer Sammlung ober Kollette ist dieser sogenannten Anstalt nicht erteilt worden. Wir teilen dies mit und stellen anheim, von einer Unterstützung dieser sogenannten Anstalt ftalt öffentlich ju marnen. Die Ausweise bitten wir eins gieben zu laffen.

## Der Frühling unferes Migvergnügens.

Borige Woche hat es in Argentinien geschneit, mitten in ben südamerikanischen Sommer hinein. In Rumanien haben die Flüsse die Tollwut bekommen. Im Jura ist ein Julion wie ein ungebardiger Amollauser über die Erde gestampft, alles ein ungebardiger Amollauser über die Erde gestampft, alles migmmenreigend, was fich ihm in den Weg stellte. Und bei uns in Dentschland ift es taum viel besser. In Baben, in Oberschwaben, am Bebenfee, in Baben, in Schlesten — überall bat es Bochwaffer gegeben, bas erheblichen Schaben anrichtete, Das nennt fich unn Frühling! Wenn wir morgens auf

wachen, schenn fin einige Minuten die Sonne ins Bett, swachen, schend das Schlaszimmer auf der Rordseite baben. Dann wird der große Scheinwerfer abgeblendet, wie in einem Theater, und dichte schmittiggrane Borbange werden vor die belle Riches Geralen. belle Buhne gezegen. Diefem erften beiteren Aft bes Tages folgt nicht eima ein ebenfo freundlicher zweiter, auch fem britter. Mus dem Luftspiel wird ein Trauerspiel, in das ber Simmel feine Eranenbache ergießt. Co fagen wir poetifderen Menfchen.

Die anderen fluchen ergrimmt: es regnet balt schon wieder ... Dieser Frühling ist ein Frühling des Missergnügens. Auf den Baumen sind die Kirschen zerplatzt und halb versault, Die wir batten pfluden follen. In ben Garten fdmemmen fich Die Erbbeeren gu großen geschmadlofen Wafferfaden auf. Das Sen wird feucht und vom Regen entlangt in die Scheuer ge-fabren. Das Getreibe, das diefes Jahr fo fcon und fo ftolg fieht, wird fich balb jur Erbe neigen, wenn ber Regen weiter auf den Rebrenfeldern berumtrommelt.

Min hoffen wir mit ganger Kraft auf ben Sommer, ber nun seinen Einzug gebalten bat und den wir alle gern rühmen werben, wenn er als Entschädigung für ben verregneten Frühling wenigfiens einige Commerwochen offenbarte.

# Betterborausfage fur Mittwod, 23. Juni: Cehr warm, meift heiter, zeitweife leichte Bewolfung.

# Nachsendung bon Postiendungen. Ber bei ber be-ginnenden Reisezeit seine Bostsachen punttlich nachgesandt haben will, vergesse nicht, bei der Bost einen Nachsendungsantrag zu stellen und benute dazu möglichst die am Bost-ichalter und bei den Justellern fostenlos erhältlichen Nach-sendungsvordrucke. Rur ein rechtzeitiger und genau ausgestellter Nachsendungsantrag ermöglicht es ber Bost, Die Rachsendung von Polisachen punftlich und rechtzeitig aus-

# Erhebung von Borausleiftungen für Kraftfahrzeuge. Rach Mitteilung der Industrie- und Sandelssommer ju Bies-baden ift über die Erhebung von Borausteiftungen für Araftfabrzeuge nachstehender Eriaf des Minifiers des Innern und des Finanzministers dom 12. Juni 1926 ergangen: "Nach Art. 11 § 3 Abs. 3 des Ges. zur Aenderung des Krasissabrzeug-stenergezeises dom 15. Mai 1926 (RGB). 1 S. 223) ist die Friedung von Merchantschaften. Erhebung von Boransleiftungsbeiträgen für Kroftsabrzeuge für die Zeit vom 1. Sepril 1926 ab unzulässig. Für die Stadtund Landlreise ist hiermach die rechtliche Möglichkeit, für das Rechnungszahr 1926 für die autjergewöhnliche Abnungung der Rordenszaulagen der Professionlagen der Professionlagen der der Berlehrsanlagen durch Krastsauge Borausleistungs-beuträge auf Grund der Berordnung vom 25. November 1923 (SS. S. 540) zu erheben, entsallen. Die Besteiung der Krast-sahrzeuge von Boransleistungsbeiträgen wird durch einen Löproreutigen Luickles um Arastischrzeugiseuer abgegenden 25prozentigen Zuschlag zur Krasisanzeugsteuer abgegolten. Mit Rücksich bierauf wird es sich empfehlen, von der Racherhebung noch nicht veranlogier Borausleiftungsbeiträge für bas Rechnungsisch 1882 einfehen und den eine gerichten das Rechnungsjahr 1925 abgischen und den eitwa entstehenden Aussall aus allgemeinen Mitteln des laufenden Rechnungs-jahres zu decken. Ueber die Berteilung des Auffommens an Zuschlägen ergeben dennacht besondere Bestimmungen.

# Warnung bor Schwindlern. In letter Zeit mehren sich wieder die Falle von Warenschwindel. Die Berriger, auch Frauen, erscheinen in den Warenbausern, bestellen sich die von ihnen ausgesuchten Waren in ihre Wohnung. Nach furzen Bedeuten ausgenabten Warfaufer gegenüber den fie von Bebenten außern fie bem Berfäuser gegenüber, daß fie bont dusgesuchten Waren bies oder das gleich mitnehmen mochien. Die Berfäuser bandigen auch in den meisten Fallen diese Waren mit dem Hinweis, daß alles zusammen bezahlt werden sonne, den Schwindlern aus, Komunt dann der Bote der Ferma mit dem Rest der gesausten Waren an die angegebene Abresse, dann stellt sich beraus, das beselbe solich ist. Given anderen dann ftellt fich heraus, daß Dieselbe falich ift. Einen anderen Erid wenden die Schwindler in der Weise an, daß fie ausgesuchte Baren in ein Sotel ober in eine Pention, in welchem gestagte Waren in ein Sofel ober in ein gentoch, in bekocht ist sich vorübergehend unter falldem Namen aufhalten, schieden dann lassen. Erschein der Lehrjunge bezw. das Lehrmöden dann in dem Sotel, so versieht es der Schwindler meistens, durch in vem Sotel, so versieht es der Schwindler meistens, durch in gend einen Borwand die Waren an sich zu bringen und ehe sich der Beaustragte der Frina bestinnt, ist der Gauner mit der Beute verschwunden. Gestänisleute, Berfäuser und Berfäustrinnen werden zur größten Borsicht solchen Schwindlern regenüber anderen gegenüber gewarnt.

## Landesplanung.

# Die Unlage neuer Bohnftatten.

Muj der Tagung des Hauptausschuffes des preufischen Städtetages in Duffeldorf hielt ber Berbandsbireftor bes Biedlungsverbandes Ruhrfohlenbezirt Dr. Schmidt-Effen ein Referat fiber die Bebauung bes Landes.

Der Begriff Landesplanung sei weder wissenschaftlich noch gesellich scharf unrissen. Der Idee Landesplanung liegt die Birtschaft zugrunde. Dies zeigt die Tatsache, daß der Gedanke einer Landesplanung erst durch die von Industrie, Merchen ihr berherrerusen Insurantialium Birrichaft, Bergbau ufm. berborgerufene Zusammenballung der Bevolferung wach wurde. Die Induftrie und Wirtschaft jogen die Landbevölferung an fich. Zeitlich fallt damit auch

crorien f Mufber t fein mo

caint. Betoahul egt minm Abg. Tr. mafreine Unsignit ! прреп.

orrespond ju der glat In Heben Seneral Das Saups Bechs Dip Hen, which rtier in 2 and from coen. erifche Einerabgeseht

njerens. wird and Interior in andere leugerung Ein itali otest und

Minge einhold ? ererleichtet naminiftel ageben? it? Blöden digen, fan

t. fiebt fit der ichnist grint in foricend

runten vor hat. Sein par Lochen n. er wäcklig i damit. uis bing

ohnn? ic. Alio fie dem signature ihm offen gareinen ginde ficht, um die signature ficht, um die signature ficht gestellt geste

hnen, ster an Souf

Bung folge!

#### die Binnentvanderung nach ben Städten

Bufammen. Bei einer gleichbleibenden Bunahme ber Be-bollerungeziffer der Grofiftabte murbe im Jahre 1975 Berlin 16 Millionen, Damburg 6 Millionen, Der Regierungsbegirf Duffelborf 10 Millionen Einwohner haben. Schon jest führe die Verfehrsanlage der Großstädte einen hoffnungslosen Kampf, der sich noch bei weiterer Zusammenballung ver-schärfen muß. Erste Aufgabe der Idee der Landesplanung war es nun, zu verhüten, in alte Febler, wie lieberlaftung ber Berfehrsanlagen, Berproletarifierung ber Menfchen burch Mietstafernen, Gehlen ichnell erreichbarer Grunflachen, jurud-

Drei Aufgaben lagen ihr ob: Ausban eines einheitlichen Strafennehes, Erhaltung ber Grunflachen und Bermittlung zwischen Rommune und Wirtschaft.

Die 3dee der Birtichaftsplanung ift, der Großstadt einen Streucharafter zu geben. Birtichaftlichen Acrupunften werden zwedentsprechend Berlehrswege zugeleitet. Die Bohnstatten werden ichnell erreichbar für mehrere Birtichaftsgentren angelegt und in greifbarer Räbe jener liegen, wie die Grünflächen. Durch biese Landesplanung oder richtiger Wirtschaftsplanung sollen also Fehler der planlosen Bewirtschaftung aufgehoben werden und für Menschen, Wirtschaft und Berfehr

#### gefunde Lebensbedingungen

geschaffen werben. Wir muffen aus unserem Lande ein geschaffen werden. Wer ningen aus ungerem Lande ein Gebilde machen, das mit größtmöglichem Wir ungsgrad ausgerüstet ist, zumal durch die Industrialisierung unserer früheren Absachete diese uns verloren gegangen sind oder geben. Deshalb müssen wir wieder einen Weg zurüdmachen, und zwar wieder zur Bodenwirtschaft. Eine weitere Forderung des umgestellten Berkehrs ist

#### ber Fernstragenban,

ber besonders burch ben wachsenden Automobilverfehr bren-nend wird. Sier ift aber bie Reichelahn ein großes Semmnis, die überall Konfurreng wittert. Deshalb ift die Löfung der Bobenfrage notwendig, und hier foll bas Stadtebaugeset belfen. Aber bor ber Landersaffung burch die Lander muß eine reichsgesehliche Regelung erfolgen.

## Sport-Nachrichten.

Bisher 5839 Meldungen ju ben Dentichen Rampfipielen in Roln.

Bur die Dentichen Kampfipiele (4. bis 11. Juli in Köln) liegen bis jest, während bie Teilnehmer an den ruder- und fanusportlichen Bettbewerben noch nicht feststeben. 5839 Melbungen vor, abgesehen von 30 Manuschaften und 50 Pachten, die für bas Cegeln gemelbet find, mabrend gu ben gemelbeten Spielmannichaftennat für Sandball, Fanitball und Schlagball, fieben für Boden, gwei für Bugball gabien. Im einzelnen find für bie Leichtathletif 1069, für Rroftfport 339, für Boxen 36, für Gechten 269, für Schiegen 29, für Schwimmen 180, für Rabfahren 88, für Tennis 165, für Golf 50 und für Jiu-Jiffu 30, für bas Turnen allein insgesamt 3119 Teilnehmer gemelbet. Mus Defterreich wird eine rund 100 Turner und Sportler ftarte Mannichaft entfandt werben, nachdem der Sauptverband für Körperfport für Die Rampffpiel-Expedition eine Unterftupung von 10 000 Schilling gewährt hat.

## Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim. Einladung.

Am Mittwoch, ben 23. Juni ds. Irs. abends 7.30 Uhr findet eine Stadtverordnetenfigung ftatt, wogu ich die herren Stadtverordneten und Magiftratsmitglieder ergebenft ein-

Sochheim am Main, ben 20. Juni 1926. Der Stadtverordneten-Borfteber, geg. Siridmann,

Tagesorbnung:

1. Befanntgabe bes Urteils in Aufwertungsfachen

Gewertschaft Raab gegen Stadt Sochheim. 2. Entschließung ob gegen bas Urteil Berufung eingelegt werden foll.

Bahl eines Schiedsmannstellvertreters.

Borlage ber Rechnungsprüfung ber Jahrgange 1920, 1921 und 1922 und Entlaftung bes Stadtrechners. Berichiedenes.

Im Laufe der nächsten 8 Tage findet eine Alls der Freiwilligen Feuerwehr einschließlich der Mit und des Jahrgangs 1901 der Pflichtfeuerwehr für Sorniften blafen.

Angug ber Freiw. Feuerwehr: 2. Rod, Selm Angug ber Bflicht-Feuerwehr: Arbeitsangus Das Komi

Freitag, den 25. ds. Mts. nachm. ab 3 Uhr im Sause Kirchstraße Ar. 26 (Eingang Steingasserle Belten) Hausgeräte aller Art, Möbel und des willig meistbietend gegen Barzahlung versteigert Sochheim a. M., den 21. Juni 1926. Der Magistrat: Arth

Grundvermögens- und Sauszinssteuer-Mahns Die bis jum 15. Juni 1926 fällig gewesene vermögens- und Sauszinssteuer, ist soweit sie Rudstande und nicht gestundet ist, nebst dem Belichlag (% % %) für jeden angesangenen halben Menerhalb 8 Tagen an die unterzeichnete Kasse eins Rach Ablauf dieser Frist werden die Rüdstände is der Zwangsbeitreibung eingezogen. Gine Buftell Mahnzettel findet nicht ftatt.

Sochheim a. M. den 21. Juni 1926.

Die Stadttaffe

#### Betrifft: Maul- und Rlauenjeuche.

Rachdem im Gehöfte des Wingers Johann Bel Delfenheimerstraße 39 ein Renausbruch ber Me Rlauenseuche festgestellt worden ift, genügt die übr Teil der Rathausitrage erflärte Sperre nicht meb-gange Stadtbegirt Sochheim a. M. wird hier Sperrbezirt ertlärt mit der Maßgabe, daß das Spinnerhalb der Gemarkung zur Arbeit verwendet kann, sobald eine Überprüfung des Gehöstes, die hern Lierarzt Dr. Schaaf vorzunehmen ist, die freiheit der Bestände, in denen das Fahrvieh steht

Die übrigen Bestimmungen über Sperrgebieit, über Ein- und Aussuhr, Sandelsverbot usw. werde bat begeführt. Die Bullenstation bleibt vorläufig gel bellenstation

Sochheim a. M., ben 22. Juni 1926. Die Polizeiverwaltung: Argb

### Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtigster Teilnahme sowie für die überaus reichen Kranzu. Blumenspenden bei dem schweren Verluste unseres lieben unvergeßlichen Kindes

# Fränzchen

sagen wir auf diesem Wege Allen unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen

Familie Anton Staab.

Hochheim a. M., den 21. Juni 1926.



## »Gesundheits-Mineraltafelwasser«

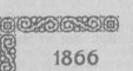
von unübertroffener Güte und Wohlbekömmlichkeit

ist wieder überall zu haben!

Niederlage für Hochheim a. M. und Umgebung bei:

Wilhelm Keim, Hochheim am Main

Rathausstraße 13.





66206206 1926

Sängervereinigung 1924 Chorleitung: Herr Musikdirektor H. Langen, Mainz.

# Kritik- u. Liedertag

verbunden mit

60 jähr. Jubiläum d. G.-V. Liederkranz FESTFOLGE;

Samstag, den 26. Juni abends 8.30 Uhr: Abholen der Vereine, Kommers in der Festhalle unter gell. Mitwirkung hiesiger und auswärtiger Vereine.

Sonnfag, den 27. Juni: Morgens 5 Uhr Weckruf, 7 Uhr Festgottesdienst anschl. Trauerleier auf dem Friedhot. 9 Uhr Abhelen der Vereine. 9.45 Uhr Beginn des Kritik-Singens in der Festhalle. 1.30 Uhr Festzug durch die Ortsstraßen, daselbst Festakt, Massenchore, Tanz.

Montag, den 28. Juni abends 7 Uhr auf dem Festplatz Tanzbelustigung.

Dienstag, den 29. Juni (Peter und Paul) nachm. 3.30 Uhr Abholen der Scholkinder, Volksund Kinderfest, abends 10.30 Uhr Brillantfeuerwerk.

Festkarte für das ganze Fest 50 Pfg., zum Singen 50 Pfg. Im Ausschank: 1a "Original Hochheimer Naturweine", Sekt im Glas.

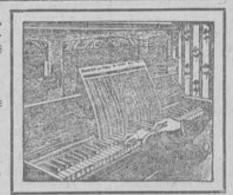
0 6 2 9 6 2 9 6 2 9 6 2 9 6 2 9 6 2 9 6 2 9

Während der Geschäftsmann ruht, arbeiten feine Inferate! 

# Siekönnen sofort Klavier spielen

ohne Notenkenntnis ohne lange Übung

lediglich durch die seit Jahren bewährte Methode



\_\_\_\_ Leicht verständlich und für Musiktreunde jeden Alters geeignet. \_\_\_\_ - Schnelister und billigster Weg zur Ausübung guter Hausmusik. -

"Waither's Notengelst" verlangt keine musikalischen Verkenutnisse. Alle Stacke sind melodies und klangvall arrangtert.

"Walther's Notengeist" ermoglicht
et, daß jedernum, ohne Rücksicht auf Alter
und Bildungsgrad alle Kospositionen klassischer
und moderner Meister auf dem Klavier spielen

"Walther's Notengeist" ist so leicht
gesetzt, daß Fingerübsopen etc., die niemand
anbören mag und durch welche vielen des
Erlernen des Klavierspiels verleidet wird, ganzgesetzt, daß Fingerübstegen etc., die niemand anbören mag und durch welche vielen das Erlernen des Kläwierspiels verleidet wird, gan-lich ausgeschaftet werden

"Walther's Notengelst" besitet in glies Berufen Tausende von Anhängern, die durch glausende Dankschreiben die Vorzüglich-keit dieses Systems bestätigen.

Bisher erschienen ca. 120 Einzelnummern aus Opern, Operetten, ferner Salonstücke, Walzer, Märsche und andere Tänze, zum Preise von M. —50 bis zu M. 1.50. Außerdem noch 4 Doppelhefte mit Volksliedern und Chorülen zum Preise von je M. 2.50

...... Verlangen Sie ausführlichen Prospekt m. Gebrauchsanweisung u. einem Probestück. Zu beziehen durch jede Musikalien und Instrumenten-Handlung oder direkt vom Verlag

Anton J. Benjamin, Leipsig-O.8, Täubchenweg 20



sut clo Enzetics Well

43 582 Generalies in 2 Ziebolies

50000

Ooppeliose à M. 2.-( Einzeilose à M. 1.-)

ren 1005 Verfries stantt, sees Frankluria M., rennser,

I. Ziehung 17. u. I

Ein Baar neul (Sandarbeit) Gr. 40 taufen. Raber, Gelda

Massenheimerstraße





Einzelbande u. gang liefert du Originalpre größeren Aufträgen Die Buchhandluff

D. Dreisbach, Flori Karthäuserstr. 6, Tele



illan bittet kleinen zeigen bei Aufgabe fort zu bezahlen

ummer Reichstn mullicher 20 mmenthaltu

mitirforge if

mbrechenbe (

trimei

itben in der 3 Seichstage kejienabfindu Bu ein Borbet unb - Im 97

eni einen

bitd die Rom